



LA SUPREMA

13+

Kolumbien 2023

83 Minuten, Farbe

Regie: Felipe Holguín Caro

mit: Elizabeth Martínez Negrete, Antonio Jiménez, Pabla Flórez, u.a.

spanische Originalfassung, deutsch gesprochen

Autorin Dr. Martina Lassacher

LA SUPREMA

„Du wirst schneller heiraten und Kinder bekommen, als ein Hahn krähen kann.“ – „Nein, Großmutter, das will ich nicht. Ich habe andere Pläne.“

„Ramón braucht eine bessere Zukunft. Oder willst du, dass es ihm geht wie uns?“ – „Wie uns? Was ist falsch daran, wie es uns geht?“

Zum Inhalt

LA SUPREMA ist ein kolumbianischer Film aus dem Jahr 2023, der die Geschichte von Laureana erzählt, die im Jahr 2001 in einem abgelegenen Dorf ohne Strom lebt und davon träumt, Profiboxerin zu werden. In der Zeitung liest Laureana, dass ihr Onkel, Anastasio „Medialuna“ Páez, in ein paar Tagen einen Boxweltmeisterschaftskampf bestreiten wird. Anastasio hat das Dorf vor vielen Jahren verlassen, aber für Laureana ist er das große Vorbild geblieben. Das junge Mädchen ist entschlossen, ihrem Dorf den Kampf live zu zeigen. Aber wie soll das gehen, ohne Strom und ohne Fernsehapparat? Laureana lässt sich nicht so schnell entmutigen und schmiedet gemeinsam mit ihren Freunden Carmelo und Moncho einen Schlachtplan. Ein wohlhabender Bauer im Dorf besitzt einen Generator, Kabel werden von einem befreundeten Geschäft in Cartagena ausgeliehen und verlegt und das Geld für den Fernseher wird aufgetrieben, indem das ganze Dorf Waren anfertigt, die in Geschäften und in Autobussen verkauft werden. Allen Hindernissen zum Trotz verfolgen Laureana und ihre Mitstreiter:innen ihr Ziel und werden am Ende mit der Übertragung des Boxkampfes belohnt. Und Laureana schafft ganz nebenbei, ihrem Traum ein Stück näher zu kommen, indem sie Efraim, den ehemaligen Trainer ihres Onkels, dazu überreden kann, dass er sie trainiert.

Aufgabe vor dem Film:

In diesem Film gibt es einen sogenannten roten Faden. Versuche zu verfolgen, wie der aussieht.

Nach dem Film

Der Quest Myth – ein Grundmuster in Literatur und Film

- Kannst du dich noch an das eine oder andere Märchen erinnern, das dir deine Eltern vorgelesen haben?
- Wie läuft so ein Märchen ab? Wer sind die Guten, wer die Bösen, und was muss die Heldin / der Held tun, damit alles gut ausgeht?

Ein Märchen ist ein gutes Beispiel für das, was man in der Literaturwissenschaft als Quest Myth oder auch Heldenreise bezeichnet. Ein Held oder eine Heldin wird auserkoren für eine Aufgabe, die zu einem bestimmten Ziel führen soll. Im Verlauf der Geschichte muss sie oder er Prüfungen bestehen, Hindernisse überwinden, Mitstreiter finden und sich gegen Gegenspieler wehren, um irgendwann erfolgreich das Ziel der Unternehmung zu erreichen. LA SUPREMA ist nach dieser uralten Dramaturgie aufgebaut – wie im Übrigen sehr viele Geschichten, das berühmteste Beispiel ist wohl die Suche Parzivals nach dem heiligen Gral.

- Wenn du dir nun LA SUPREMA anschaust, wer ist die Heldin und welches Ziel muss sie verfolgen?

Das Ziel in diesem Film ist, den Boxkampf von Laureanas Onkel live im Dorf mitzuerleben. Das ist der rote Faden, der sich durch den ganzen Film zieht, an dem alles aufgehängt wird und der die Handlung vorantreibt. Unsere Heldin ist Laureana, die in Moncho und Carmelo treue Freunde findet, die ihr bei der Ausführung ihres Vorhabens helfen.

- Welche Mitstreiter:innen gibt es noch in unserer Geschichte?

Andere Mitstreiter:innen sind der ehemalige Trainer Efraim, seine Frau Rosa, schließlich das ganze Dorf, Rosas Schwester, die Leute im Autobus ...

- Und wer sind Laureanas Gegenspieler:innen?

Da gibt es eine ganze Menge und manche der Mitstreiter:innen waren zuerst Gegenspieler:innen wie Efraim, der zu Beginn nichts mit der Sache zu tun haben will, oder die Großmutter, die Laureana in den Kleidern ihrer verstorbenen Mutter sehen will und die Boxräume ihrer Enkelin mit Missfallen beobachtet. Der Buschauffeur will sie erst mit dem Fernsehapparat nicht mitnehmen, die Verkäufer:innen im Geschäft provozieren eine Festnahme durch die Polizei und die Militärpolizei möchte ihnen das Gerät wieder abnehmen.

- **Worin schließlich bestehen die Aufgaben / Hindernisse, die Laureana und ihre Mitstreiter:innen erfüllen bzw. überwinden müssen?**

Der Boxkampf und dass das Dorf ihn sehen will, zieht eine Kette von Aufgaben nach sich. Ein Fernsehapparat muss angeschafft werden, der wiederum braucht Strom, für den Kabel verlegt werden müssen. Für den Generator muss Benzin besorgt werden, und woher kommt das Geld für das Fernsehgerät? Dazu kommen viele Hindernisse auf dem Weg – der alte Generator funktioniert nicht und fällt auseinander, der Fernseher ist teurer als erwartet und Efraim und Laureana kommen deshalb sogar ins Gefängnis. Efraim muss seine Scheu überwinden, Rosas Schwester um Hilfe zu bitten. Der Chauffeur des Autobusses muss überredet werden, dass er die beiden mit dem Gerät mitnimmt. Die Militärpolizei muss davon überzeugt werden, dass der Fernseher nicht beschlagnahmt werden darf, und schließlich werfen die tollenden Kinder während der Übertragung des Wettkampfes den Fernseher um und er ist kaputt.

Wir sehen also, dass LA SUPREMA dramaturgisch nach einem bestimmten Muster konstruiert ist, das in der Weltliteratur sehr häufig benutzt, in der Literaturwissenschaft Quest Myth genannt wird, später für die Filmdramaturgie übernommen wurde und letztlich komplexer ist, als es auf den ersten Blick aussieht.

Es ist hilfreich, den Quest Myth an der Tafel zu skizzieren und nach und nach die verschiedenen Punkte, die damit verbunden sind, einzufügen.

Leben ohne Strom und fließendes Wasser – Utopie oder Dystopie?

LA SUPREMA spielt kurz nach der Jahrtausendwende, also vor fast 25 Jahren, in einem Dorf mit einer offensichtlich ausschließlich afrokolumbianischen Bevölkerung. Aus Gründen, die nicht klar benannt werden, wurde das Dorf vor längerer Zeit von der Landkarte radiert und es gibt weder Strom noch fließendes Wasser.

- **Kannst du dir vorstellen, ohne Strom und ohne fließendes Wasser zu leben? Kennst du eine solche Situation vielleicht von Campingausflügen?**
- **Was gäbe es alles nicht, hätten wir keinen Strom? Was fällt dir dazu ein?**
- **Gibt es etwas Positives, an das du denkst, wenn du dir vorstellst, dass es keinen Strom gibt?**
- **Wenn du dir das Leben in La Suprema in Erinnerung rufst, was gibt es dort, was es in deinem Leben vielleicht nicht (mehr) gibt?**

Stellen Sie mit den Schülerinnen und Schülern eine Liste auf, in der auf der linken Seite die Positiva und auf der rechten Seite die Negativa eines Lebens ohne Strom stehen. Was sind die Vorteile unserer Gesellschaft und was die Nachteile, und was war besser oder schlechter?

Ohne Strom (und fließendes Wasser) gäbe es keine Handys, Computer oder elektrische Küchengeräte, kein Fernsehen, keine warme Dusche, keinen Kühlschrank, auch viel weniger schnell verfügbare Information zu Gott und der Welt. Es gäbe aber auch nicht so viele schlechte Nachrichten, soviel Überglobalisierung und das Zusammenleben auf kleinem Raum würde wieder mehr Bedeutung erlangen. Die Umweltverschmutzung wäre nicht so weit vorangeschritten, gleichzeitig würden Menschen auf Grund fehlender technischer Möglichkeiten aber auch nicht so gut medizinisch versorgt wie in unserer modernen Zeit.

In LA SUPREMA klettern die Kinder noch auf Bäume, spielen Verstecken und schwimmen miteinander. Im Dorf herrscht Kommunikation zwischen den Menschen, sie spielen Karten und trinken Bier zusammen, die Frauen machen ihren Abwasch im Fluss und tauschen sich dabei über den neuesten Klatsch und ihre Meinungen dazu aus. Da niemand ein Fernsehgerät zu Hause stehen hat, spielt sich das Dorfleben im Freien ab – und die nicht vorhandenen technischen Möglichkeiten bringen die Jugendlichen dazu, sich etwas auszudenken, was ihnen Sinn gibt.

Es geht hier weder um eine Verklärung der Vergangenheit noch um eine Lobrede auf den technischen Fortschritt. Alles hat sein Für und Wider, aber manchmal darüber nachzudenken, was wäre, wenn, könnte vielleicht ein wenig Bewusstsein dafür schaffen, mit Ressourcen bewusster umzugehen.

Montage und wie man damit Spannung erzeugt

- **Kannst du mit dem Begriff Montage etwas anfangen? Was versteht man im Film darunter?**

Ein Film wird meistens innerhalb einiger Wochen gedreht. Dabei werden die Aufnahmen der Handlung nicht unbedingt in deren Chronologie gemacht, sondern verschiedene Szenen werden an verschiedenen Tagen gedreht. Die Reihenfolge, was wann gedreht wird, kann von äußeren Umständen wie zum Beispiel dem Wetter abhängen, ob es sich um Innen- oder Außenszenen handelt oder welche Schauspieler:innen an welchen Tagen verfügbar sind. Nachdem der Film fertig abgedreht ist, werden im Nachhinein verschiedene Szenen ausgewählt und aneinandergereiht, manche vielleicht ganz verworfen. Die Reihenfolge, in die die Filmbilder gebracht werden, setzt sie in Beziehung zueinander und schafft damit

bestimmte Zusammenhänge und Bedeutungen. Diesen Vorgang in der Postproduktion eines Films nennt man Montage (und Schnitt, die beiden sind untrennbar miteinander verbunden). Sie ist ein wichtiger Teil der Filmarbeit, weil die Art und Weise, wie ein Film montiert ist (z.B. schnelle oder langsame Schnitte, Rückblenden, erzählende oder Kontrastmontage, Parallelmontage, ...), beim Publikum bestimmte Wirkungen erzeugen und verschiedene Emotionen hervorrufen kann.

In LA SUPREMA kommt immer wieder eine besondere Form der Montage vor, die wir uns in den folgenden Fotogrammen ein bisschen genauer anschauen wollen.



- Die zwei Einstellungen folgen im Film unmittelbar hintereinander. Kannst du dich noch erinnern, worum es dabei geht?
- Was ist das Besondere an der Einstellungsfolge?

Im linken Bild befinden sich Laureana und Efraim bei Rosas Schwester in Cartagena. Laureana fragt Maribel, ob sie ihnen nicht ihr Fernsehgerät verkaufen mag. Die Antwort erleben wir Zuschauer:innen nicht mehr, weil unmittelbar darauf ein Schnitt erfolgt. In der nächsten Einstellung sehen wir Efraim und Laureana immer näher auf uns zukommen und erkennen, dass er den Fernseher auf seiner Schulter trägt. Maribel hat ihnen das Gerät also verkauft. Gesehen und gehört haben wir das allerdings nicht, hier befindet sich eine Leerstelle in der Montage, die wir uns dazu denken müssen.

- Kannst du dich noch an andere Beispiele erinnern, wo eine Szene geschnitten wird, bevor wir ihren Ausgang erfahren?

Solche Ellipsen kommen in diesem Film immer wieder vor. Schon vor der Einblendung des Filmtitels liest Laureana etwas in der Zeitung und läuft daraufhin los, ohne dass wir wissen, weshalb. Was sie so elektrisiert hat, dass sie es unbedingt gleich Efraim erzählen muss, erfahren wir erst, als sich die beiden auf der Dorfbrücke treffen. In einem weiteren Beispiel fragt die Großmutter Efraim, was er von Laureana will. Es erfolgt ein Schnitt, bevor er geantwortet hat. Erst in der nächsten Einstellung kommt heraus, dass Efraim Laureana mit in die Stadt nehmen will, um einen Fernseher zu kaufen. Auch die Szene, als das Militär den Fernseher konfiszieren will und die Leute im Bus einschreiten,

lässt die Entscheidung des Kommandanten als Ellipse aus. In der nächsten Einstellung sitzt Efraim im Bus und hat das Gerät wieder auf dem Schoß. Am längsten lässt uns der Regisseur des Films warten, als der Fernseher während der Übertragung des Boxkampfes auf den Boden fällt und kaputt ist. Wie der Boxkampf ausgegangen ist, wissen wir erst, als der Gouverneur nach La Suprema kommt, um das Heimatdorf von Anastasio Medialuna Pérez zu ehren.

- **Was, glaubst du, möchte der Regisseur durch diese Form der Montage bewirken?**

Diese Art der elliptischen Montage funktioniert ein wenig wie kleine Cliffhänger, sie erzeugt eine erhöhte Aufmerksamkeit für das Geschehen und macht die ansonsten eher schnörkellos erzählte Handlung spannender, weil wir uns sofort fragen, wie die Geschichte weitergeht.